



Schwerpunkte und Kontaktpersonen für die ESF+-Förderung 2021–2027 im Land Berlin

SCHWERPUNKTE

SPEZIFISCHES ZIEL

ESF-FÖRDERINSTRUMENT

Fachkräftesicherung

Der Schwerpunkt „Fachkräftesicherung“ soll für mehr Geschlechtergerechtigkeit sorgen, die Erwerbsbeteiligung erhöhen und den Fachkräftebedarf sichern.

SZ c) Förderung einer ausgewogenen Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, gleicher Arbeitsbedingungen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch Zugang zu erschwinglicher Kinderbetreuung und zu Betreuungsleistungen für abhängige Personen

SZ d) Förderung der Anpassung von Arbeitskräften, Unternehmen und Unternehmern an den Wandel, Förderung eines aktiven und gesunden Alterns sowie einer gesunden und angemessenen Arbeitsumgebung, die Gesundheitsrisiken Rechnung trägt

Fi 1: Frauenspezifische Orientierungs- und Qualifizierungsangebote: Förderung abhängiger und selbständiger Beschäftigung von Frauen in Berlin

Fi 2: Qualifizierung Kulturwirtschaft (KuWiQ III)

Fi 3: Berliner Startup-Stipendium

Fi 4: Gründungsförderung an Hochschulen

Bildung

Ziel des Schwerpunkts „Bildung“ ist die Erhöhung der Durchlässigkeit im Bildungssystem und von Bildungserfolgen für Benachteiligte sowie eine verbesserte strategische Planung und Förderung an den Übergängen.

SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen

Fi 5: Zielgruppenspezifische Bildungsbegleitung in der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) (Teilinstrument der Jugendberufsagentur)

Fi 6: Bildungsbegleitung SEK I (Teilinstrument der Jugendberufsagentur)

Fi 9: Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen (Teilinstrument der Jugendberufsagentur)

Fi 10: Fachkräftesichernde Qualifizierung zum Nachholen des MSA (FQ MSA)

Fi 11: Spezifische Förderung von Migranten/Geflüchteten

Fi 12: JÖK - Jugend-Ökologisch-Kultur

Soziale Inklusion

Die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ist die Intention des Schwerpunkts „Soziale Inklusion“.

SZ I) Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern

Fi 7: Brücken bauen (Teilinstrument der Jugendberufsagentur)

Fi 13: Lokal-Sozial-Innovativ (LSI) – Lokale Förderung sozialer Integration und Innovation

Fi 14: Grundbildung gering literalisierter Erwachsener

Fi 15: Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung von Suchtgefährdeten/ Abhängigen

Fi 16: Teilhabeorientiertes Sozialraummanagement

Fi= Förderinstrument
SZ= Spezifisches Ziel

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, ESF-Verwaltungsbehörde
www.berlin.de/esf

Die umsetzenden Fachstellen für die einzelnen ESF-Instrumente sind der Rückseite zu entnehmen

Beratung und Antragstellung zu den ESF-Instrumenten:
Investitionsbank Berlin (IBB)
Tel.: (030) 2125 4040 - arbeitsmarktfoerderung@ibb.de - www.ibb.de/de/arbeitsmarktfoerderung/arbeitsmarktfoerderung.html

Fi	Fachkräftesicherung	Fachstelle, Referat und Ansprechpartner/-innen
1	Frauenspezifische Orientierungs- und Qualifizierungsangebote: Förderung abhängiger und selbständiger Beschäftigung von Frauen in Berlin Förderung von Informations- und Orientierungskursen, berufsfeldbezogenen Kursen sowie berufliche Qualifizierung und Weiterbildung für (langzeit-)arbeitslose und nichterwerbstätige Frauen.	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Abteilung Frauen und Gleichstellung Referat V B Jules Rometsch Tel.: 015159964125
2	Qualifizierung Kulturwirtschaft (KuWiQ III) Beratungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich des nicht-künstlerischen berufsrelevanten Wissens für Freiberuflerinnen und Freiberufler sowie Selbständige (Urheberinnen und Urheber sowie Interpretinnen und Interpreten) der Kulturwirtschaft (alle Teilmärkte ohne die Bereiche Architektur, Werbung, Software und Telekommunikation).	Senatsverwaltung für Kultur und Europa Referat II C Reiner Schmock-Bathe Tel.: (030) 9022 8558
3	Berliner Startup-Stipendium Förderung von Gründungen innovativer Kleinstunternehmen sowie innovativen kleinen und mittleren Unternehmen, die ein innovatives Produkt entwickelt haben und nachhaltig am Markt bestehen können. Unterstützt werden Maßnahmen, die Gründungsinteressierte und angehende Gründerinnen und Gründer auf ihre Rolle als Selbständige vorbereiten, insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der unternehmerischen Kenntnisse (bspw. Buchhaltung, Finanzierung, Steuern, Rechtsfragen oder Marketing). Unterstützung von gründenden Personen mit einem technologieorientierten Gründungskonzept an Hochschulen, Gründungszentren, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt, die sich in der Phase der Vorbereitung der Marktreife befinden	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Referat IV D Biliana Hadjiyska Tel.: (030) 9013 8629
4	Gründungsförderung an Hochschulen Förderung innovativer Projekte, die Qualifizierungs-, Coaching- und Beratungsmaßnahmen für Gründungsinteressierte sowie Gründerinnen und Gründer anbieten.	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Referat V F Thomas Rücker Tel.: (030) 9026 5283

Fi	Bildung	Fachstelle, Referat und Ansprechpartner/-innen
5	Zielgruppenspezifische Bildungsbegleitung in der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) (Teilinstrument der Jugendberufsagentur) Förderung von Projekten, die die Anschlussorientierung und den Übergang der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang „Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)“ in die betriebliche und schulische Berufsausbildung unterstützen. Neben der direkten Unterstützung können sich auch die pädagogischen Fachkräfte hinsichtlich der spezifischen Unterstützungsbedarfe der sehr heterogenen Schülerschaft fortbilden und qualifizieren.	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Referat IV A Wiechert-Beyerhaus Tel.: (030) 90227 5355
6	Bildungsbegleitung SEK I (Teilinstrument der Jugendberufsagentur) Förderung von Projekten, die für junge Menschen bis 25 Jahre die Chancen eröffnen, durch eine frühe berufliche Orientierung und Qualifizierung sowie eine angestrebte Berufsausbildung perspektivisch eine nachhaltige Teilhabe an der Gesellschaft zu erreichen. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I an Schulen mit besonders hohen Quoten von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Berufsbildungsreife sollen gefördert werden. Hierbei arbeiten Schulcoaches im Verbund mit den jeweiligen Schulen.	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Referat IV S Stefan Platzek Tel.: (030) 90249 5275

9	Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen (Teilinstrument der Jugendberufsagentur) Das Förderinstrument soll junge Menschen ansprechen und erreichen, die erwägen ihr Ausbildungsverhältnis abzubrechen oder ihren Vertrag bereits gelöst haben. Hierbei soll die Jugendberufsagentur als Netzwerkstelle fungieren und die jungen Menschen unterstützen und ihnen helfen, eine zukunftsorientierte und passende Lösung zu finden. Parallel dazu sollen die nach AEOV zertifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder Berliner Unternehmen und Betriebe erreicht werden, um die derzeitigen Gegebenheiten in der Ausbildung anzupassen und fortzuentwickeln; in Form von Qualifizierungsangeboten.	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Referat II D Anika Seide Tel.: (030) 9028 1491
10	Fachkräftesichernde Qualifizierung zum Nachholen des MSA (FQ MSA) Mit FQ-MSA sollen die Voraussetzungen junger Menschen für den Zugang zur beruflichen Bildung ermöglicht oder verbessert werden und gleichzeitig ein Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels im Land Berlin geleistet werden. Im Rahmen der Förderung sollen insbesondere junge, besonders benachteiligte Menschen mit Behinderung oder mit Flucht- und Migrationshintergrund bis 30 Jahre bei Bildungsträgern den Mittleren Schulabschluss (MSA) nachholen.	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Referat II D Anika Seide Tel.: (030) 9028 1491
11	Spezifische Förderung von Migranten/Geflüchteten Förderung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund einschließlich Geflüchteter (Asylsuchende im Asylverfahren und Geduldete mit Leistungsberechtigung gemäß AsylbLG) bei der beruflichen Perspektivenentwicklung. Das zentrale Ziel ist die Erhöhung der Ausbildungs- und Erwerbsbeteiligung von (jungen) Menschen mit Migrationserfahrungen oder familiärer Migrationsgeschichte durch Angebote zum Kompetenzaufbau für die Berufswahl, Akquise- und Einstiegsgestaltung sowie die Stärkung einer vielfaltsbewussten Führung und Unternehmenskultur in den Betrieben.	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Referat I C Dr. Birgit zur Nieden Tel.: (030) 90172 3165
12	JÖK - Jugend-Ökologisch-Kultur Das Instrument ermöglicht es jungen Menschen, sich nach dem Schulabschluss durch eine vollzeitahe praktische Tätigkeit in einer Einsatzstelle und die Aneignung theoretischer Kenntnisse in begleitenden Seminaren in einem Bereich ihres Interesses vertieft über ein Jahr beruflich zu orientieren, Einblick in berufliche Praktiken und die Arbeitswelt zu nehmen. Die Jugendlichen erhalten Gelegenheit ihre Interessen zu überprüfen und im jeweiligen Bereich (Kultur, Ökologie/Nachhaltigkeit und selbstorganisierte Jugend(verbands)arbeit) verschiedene Berufsbilder kennen-zulernen bzw. erste Schritte im Hinblick auf weitergehende Ausbildungsetappen zu gehen.	Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ): Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher und Klimaschutz Referat I A Ulrike Heibel Tel.: (030) 9025 2404 Freiwilliges Jahr in der Kultur (FSJ Kultur) Senatsverwaltung für Kultur und Europa Referat II C Reiner Schmock-Bathe Tel.: (030) 9022 85 58 Freiwilliges Jahr in der Jugendverbandsarbeit Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Referat III C Sandra Hildebrandt Tel.: (030) 90227 5359

Fi	Soziale Inklusion	Fachstelle, Referat und Ansprechpartner/-innen
7	Brücken bauen (Teilinstrument der Jugendberufsagentur) Förderung von jungen Menschen, die sich weder in Ausbildung, Beschäftigung und Training befinden und die aktuell nicht über das bestehende Regelsystem erreicht werden. Durch Kooperation mit den Jobcentern besteht die Möglichkeit, diese Zielgruppe zu erreichen, mit dem Ziel, erste Orientierungs- und Qualifizierungsangebote zu unterbreiten.	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Referat III C Sandra Hildebrandt Tel.: (030) 90227 5359
13	Lokal-Sozial-Innovativ (LSI) – Lokale Förderung sozialer Integration und Innovation Förderung sozialer Innovationen, mit denen auf lokaler Ebene für benachteiligte Personengruppen, die besonders von Armut bedroht sind, neue Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer persönlichen und beruflichen Kompetenzen und Perspektiven identifiziert und erprobt werden. Im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit werden mit dem Instrument LSI lokale Projekte als Mikro-, Entwicklungs- oder Modellprojekte gefördert. Mit dem Projekttyp Entwicklungsprojekte ist vorgesehen, Ideen und Konzepte für innovative Lösungsansätze zur Armutsbekämpfung und Integration unter Bildung von Entwicklungspartnerschaften zu erarbeiten, die im Anschluss im Rahmen von Modellprojekten erprobt werden können.	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Referat II D Carola Oelsner Tel.: (030) 9028 1461
14	Grundbildung gering literalisierter Erwachsener Förderung der Alphabetisierung/Grundbildung von Erwachsenen mit geringer Literalität. Gefördert werden Grundbildungsangebote, die sich an der Lebenswelt gering literalisierter Erwachsener orientieren. Der Fokus ist auf die Erhöhung gesellschaftlicher Teilhabe und damit auf die soziale Integration gerichtet.	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Referat II G Sabine Theuser Tel.: (030) 90249 5209
15	Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung von Suchtgefährdeten/Abhängigen Bei diesem Förderinstrument handelt es sich um die Durchführung von Maßnahmen der Beschäftigung und Qualifizierung für suchtgefährdete und abhängige Menschen mit sozialpädagogischer Unterstützung. Zusätzlich sollen Suchtgefährdete und/oder Abhängige mit Kindern bzw. Kinder/Jugendliche aus suchtbelasteten Familien besondere Unterstützung erhalten.	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Referat I B Irene Deideck Tel.: (030) 9028 2981
16	Teilhabeorientiertes Sozialraummanagement Bei diesem Instrument geht es um die Förderung von inklusionsorientierten Teilhabemanagerinnen und Teilhabemanagern in Nachbarschaftszentren im Sozialraum. Das Ziel ist die Verbesserung der Lebens- und Teilhabesituation der Menschen mit Behinderungen im Quartier. Die Aufgaben des Teilhabemanagements umfassen sowohl personenbezogene Ansätze (bspw.: individuelle Beratung zur Verbesserung der Teilhabesituation im Sozialraum) als auch strukturelle Ansätze (wie die Durchführung von Analysen der örtlichen Strukturen und Teilhabeangebote, Ermittlung von Inklusionsdefizite und Barrieren usw.).	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Referat III B Stefan Holzheier Tel.: (030) 9028 2902